

Deutschschaufsatz Inhalt hui Sprache pfui

Beitrag von „abertausendweit“ vom 27. Juli 2008 12:56

Zitat

Original von annamirl

nur kurz meinen senf:

in diesem fall würde ich wahrscheinlich auch zur 4 tendieren, aber in die bemerkung sehr genau reinschreiben, wie toll er den inhalt erfasst hat.

bei mir ist es tatsächlich auch so, dass, wenn die sprache wirklich schwach ist, der aufsatz nicht besser als 4 sein kann. wir haben keine fachschaftskriterien, aber ich sage meinen schülern immer, dass ich 50:50 werte, dass aber, wenn der inhalt sehr mies oder die sprache sehr mies ist, ein aufsatz nicht besser als 4 sein kann.

Das ist ein echter Jammer, dass man mit einer derartigen Einstellung auf die Schüler losgelassen wird. Wie kann man einen Schüler, der die deutsche Sprache aufgrund äußerer Umstände (noch) unzureichend beherrscht, so billig abstrafen, zumal er den Mitschülern im Verstehen sogar noch voraus ist? Wenn man nicht mal einen Kriterienkatalog übergeprägt bekommt, nach dem man sich zu richten hat, dann sollte man das zugunsten des Schülers nutzen, ihn und seine Motivation fördern und dem Inhalt eindeutig die höchste Priorität zugestehen. Das wirklich Schlimme ist, dass die Schüler v.a. im Fach Deutsch derart von den "Meinungen/Einstellungen" ihrer jeweiligen Lehrer abhängig sind.

Überhaupt bin ich der Ansicht, dass Schüler in erster Linie an den Maßstäben gemessen werden sollten, die sie selbst vorgeben. Bsp.: Ein Schüler erhält die Note 6, weil er in einem Diktat 43 Fehler machte. In einem vergleichbaren Folgediktat, auf das sich der Schüler intensiv vorbereitet hat, unterlaufen ihm "nur" noch 18 Fehler. Abermals wird - ungeachtet der Fortschritte, die dieses Kind machte - die Note 6 erteilt. Welche Konsequenzen wird ein Schüler daraus ziehen? *Ob ich mich bemühe oder nicht, es ist eh für die Katz, also wofür sollte ich überhaupt noch üben?*

Ich erinnere mich noch an meine eigene Schulzeit. Im Sportunterricht erhielt meine kleine, dicke Freundin immer schlechte Noten, weil sie u.a. nicht die Kletterstange hinaufkam. Wie denn auch? Ihr Körper gab das schlicht und ergreifend nicht her! Mit ihren zierlichen Ärmchen konnte sie den restlichen Körper nicht "tragen". Sollte man Schüler nicht eher nach der Leistung bemessen, die sie überhaupt zu erbringen imstande sind? Wenn das Mädchen durch Übungen wenigstens die halbe Strecke schaffen würde, sollte man das honorieren und nicht erneut mit der Note 6 abstrafen, weil sie es nicht ganz bis nach oben schaffte, denn diese Schülerin hat letztlich mehr geleistet als jene, die aufgrund der körperlichen Konstitution den Anforderungen ohne Mühe gerecht werden konnten.

Es ist einfach so, dass dem einen Schüler eher Mathe, dem anderen eher Deutsch o.a. Fächer liegen. Statt zu demotivieren, sollten Lehrer fördern!